



UNIKAT RING JOSEF HOFFMANN WIENER WERKSTÄTTE 1912

€55.000,00

Ring mit Süßwasserperlen, Entwurf Josef
Hoffmann, Ausführung Wiener Werkstätte,
10.05.1912, Unikatstück

Josef August Lux schreibt in dem Magazin „Deutsche Kunst und Dekoration“, Band XV, 1904/05 über den Schmuck der Wiener Werkstätte: „Was in den wenigstens der heutigen Juwelierläden zu finden ist, wird man staunend bei der Wiener Werkstätte entdecken: eine wirkliche Gold- und Silberschmiedekunst,...“ sowie :“ Die Arbeiten der Wiener Werkstätte zeigen einen Reichtum an Schönheit, der im Material verborgen lag, einen Schatz, der erst gehoben werden mußte (sic!).“ Die Begeisterung des Journalisten, Schriftstellers und Kunstkritikers Josef August Lux kann in diesen kurzen Zeilen fast schon gefühlt werden. Schmuckobjekte der Wiener Werkstätte gehören heute zu den weltweit teuersten Objekten des Wiener Jugendstils und sind äußerst selten und gefragt. Gerade Ringe nehmen hierbei eine Sonderstellung ein. Wenige erhaltene Exemplare befinden sich heute in Museen, häufiger in Privatbesitz. Dazu kommt eine vergleichsweise niedrige Auflage dieses Schmucktypus, wie man im Archiv der Wiener Werkstätte im Museum für angewandte Kunst eindrucksvoll vermittelt bekommt: Nur 69 Ringe sind hier per Foto veröffentlicht. Dieses Modell wurde laut den Geschäftsbüchern der WW überhaupt nur einmal ausgeführt und zwar am 10.05.1912.





